

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten** am Dienstag, 18.06.2019, 18:30 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinz-Günter Jaster

Mitglieder

Frau Ute Bertram-Kühn

Herr Herwig Dannenbrink

Herr Peter Hake

Herr Michael Homann

Frau Christine Nothbaum

Vertreterin für Herrn Porscha

Herr Harry Piehl

Herr Heinz-Jürgen Richter

Frau Christina Schlicker

Vertreterin für Herrn Rabe; bis 19:30 Uhr

Herr Thomas Stolte

Vertreter für Herrn Wesemann

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Fachbereichsleiter 1

Beratende Mitglieder

Herr Naser-Al-Din Ali

Frau Anja Beermann

Herr Robert Krenz

Verwaltungsangehörige/r

Herr Christoph Richert

Protokoll

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:14 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.12.2018
3. Berichte und Bekanntgaben
 - 3.1. Projektbericht Feuerwehrzentrum
 - 3.2. Sachstandsbericht Feuerwehrgerätehäuser Otternhagen, Mandelsloh, Borstel
 - 3.3. Fahrzeugbeschaffungen Feuerwehr
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Bedarfsfeststellung Baumaßnahmen Freiwillige Feuerwehr: Ortsfeuerwehr Dudensen
6. Bekleidung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge. - Vorstellung in der Sitzung -
7. Anfragen

2019/115

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Jaster eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.12.2018

Herr Homann weist darauf hin, dass er keine Berechnung der Personalentwicklung bekommen hat. Er bittet, diese nun nachzureichen. Er stellt die Frage: Wessen Berechnung ist das?

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.12.2018 wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Anja Beermann, Leiterin des Polizeikommissariats Neustadt, stellt sich vor. Sie hat bereits früher einige Jahre in Neustadt gearbeitet und freut sich, die Stelle ab 01.06.2019 übernommen zu haben.

Sie wird von den Anwesenden herzlich begrüßt.

3.1. Projektbericht Feuerwehrzentrum

Herr Richert gibt einen kurzen Sachstandsbericht. Der Spatenstich hat am 07.06.2019 stattgefunden und die Erdarbeiten haben begonnen. Er teilt mit, dass eine Kamera installiert wurde, welche Fotos von der Baustelle überträgt. Dies soll zeitnah auf der Internetseite der Stadt verfügbar sein. Hier kann dann jeder Interessierte den Baufortschritt verfolgen.

3.2. Sachstandsbericht Feuerwehrgerätehäuser Otternhagen, Mandelsloh, Borstel

Zum Gerätehaus Borstel teilt Herr Richert mit, dass der B-Plan weiterbearbeitet wird.

Grundsätzlich verweist Herr Richert auf die aktuelle Diskussion zur Priorisierung der Bauprojekte.

Herr Schillack ergänzt, dass eine Entscheidung seitens der Politik erwartet werde, ob nun sämtliche Initiativanträge bzgl. der KiTa umgesetzt werden sollen oder auch Feuerwehrgerätehäuser weiter geplant werden.

Aus dem Ausschuss werden Zweifel geäußert, dass die Verwaltung nicht in der Lage sein soll, beides zu machen.

Herr Jaster bedankt sich für die bisherige Arbeit.

3.3. Fahrzeugbeschaffungen Feuerwehr

Herr Richert verweist auf die DS 2019/126 (Bedarfsfeststellung HLF 10 Otternhagen).

Frau Bertram-Kühn fragt an, was passiert, wenn der Ausschuss eine andere Ausführung als vorgeschlagen beschließt.

Herr Schillack erläutert, dass dieses dann für die Sitzung des VA eingearbeitet werde.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Jan Reidenbach aus Borstel fragt:

- Ist sich die Verwaltung bewusst, dass die Ortsfeuerwehr Borstel am 30.06.2019 auf der Straße steht, weil es keinen Schulungsraum gibt und die Unterkunft gekündigt wurde?

Herr Richert verweist darauf, dass der Kündigungstermin nicht der 30.06.2019 ist und bittet darum, sich vor solchen Fragen intern über die Fakten zu informieren.

Daraufhin stellt Herr Reidenbach die gleiche Frage dem Ausschuss.

Herr Jaster antwortet, man sei dran. Es finde demnächst ein Gespräch mit dem Fachbereichsleiter 3 und den Ortsbrandmeistern in Borstel statt. Einen Stillstand gebe es nicht.

Es entsteht eine Diskussion darüber, dass der Zustand nicht hinnehmbar sei, es aber auch keine schnelleren Lösungen gibt.

Frau Bertram-Kühn will über die Besprechung informiert werden.

Herr Piehl stimmt dem zu. Der Winter kommt. Er fragt an, was man im Ort machen könne und bittet um Information über eine Zwischenlösung.

Herr Schillack weist darauf hin, dass die Möglichkeiten nicht gut sind.

Herr Richter fragt nach, was sich die Verwaltung eigentlich vorstelle.

Herr Schillack antwortet, er erwarte, dass die Feuerwehren notfalls in Nöpke zusammenrücken.

Herr Krenz wirft ein, dass dies wohl nicht ernst gemeint sein könne. Gerade nach Einsätzen sei dies nicht zumutbar.

Herr Karsten Scheider, Stellv. Ortsbrandmeister, Otternhagen fragt:

Wird das alte Gerätehaus in Otternhagen am 02.07.2019 abgerissen?

Herr Richert teilt mit, dass er dies in Erfahrung bringen wird.

Wie entscheidet eigentlich der Ausschuss? Ist er der in der Lage, sich anhand der Vorlagen der Verwaltung ein Bild zu machen?

Herr Jaster antwortet mit „ja“.

5. Bedarfsfeststellung Baumaßnahmen Freiwillige Feuerwehr: Ortsfeuerwehr Dudensen 2019/115

Herr Richter fragt, ob die Kostenermittlung im Rahmen der Planungsphase „null“ erstellt worden sei. Dies wird bejaht.

Herr Frank Meyer, Ortsbrandmeister Dudensen, erläutert den Werdegang der Maßnahme. Diese ist auch im Kontext der Dorferneuerung und damit verbundener Fördermittel zu sehen. Der geplante Jugendraum könne auch als Schulungsraum der Feuerwehr und Übungsraum für die Kapelle genutzt werden. Der schöne vorhandene Schulungsraum müsse allerdings der Umkleide weichen.

Herr Hake macht sich hinsichtlich der Pläne und Beschreibung Sorgen darüber, ob die FUK diese Maßnahme überhaupt akzeptieren wird.

Herr Richert bestätigt, dass es einige Punkte geben wird, die nicht im Sinne der FUK sein werden, wie z.B., dass die Laufwege zu den Umkleiden und dann zu den Fahrzeugen nicht getrennt sind. Auch Herr Krenz weist auf Probleme, wie Stufen in den Laufwegen, hin.

Herr Richert erläutert, dass sich am Standort aus Sicht der Verwaltung und Feuerwehr vor Ort keine anderen Möglichkeiten bieten und ein anderer Standort in Dudensen auch schlicht nicht vorhanden ist.

Es sei hierzu auch schon ein Termin mit der FUK vor Ort geplant (**Hinweis:** dieser findet am 10.07.2019 statt).

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bedarf für die Baumaßnahme Stellplätze und Schulungsraum wird festgestellt. Der Bürgermeister wird beauftragt, Planungsleistungen der Phasen 1-3 zu vergeben.

6. Bekleidung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge. - Vorstellung in der Sitzung -

Herr Lars Schwieger und Herr Dennis Hausmann stellen eine neue Generation von Einsatzbekleidung vor. Die Präsentation findet sich als **Anlage 1** zum Protokoll.

Gegenüber der aktuellen Schutzbekleidung werden wesentliche Verbesserungen der Sicherheit gesehen. Dies vor allem aufgrund der Materialien (Oberfläche und Farbe), der Prüffähigkeit der Membran und der besseren Passform. Zur Demonstration werden von Feuerwehrmitgliedern die aktuelle Bekleidung und verschiedene neue Modelle der Anbieter vorgeführt.

Auf einen Einwand von Herrn Schillack wird zunächst klargestellt, dass unabhängig von der Frage, welche Schutzausrüstung künftig beschafft werden sollte, die Kleiderkammer nicht mehr ehrenamtlich, sondern hauptamtlich geführt werden soll und auch die Beauftragung der Wäsche künftig entfällt, da diese ebenfalls hauptamtlich im Feuerwehrzentrum durchgeführt wird.

Herr Richert verweist darauf, dass jetzt die bereits im Bedarfsplan vorgesehenen Punkte „zentrale Kleiderkammer“ und „einheitliches Waschkonzept“ umgesetzt werden (SOLL Konzept 9.6). Hierfür muss auch der ebenfalls bereits vorgesehene Personalbedarf von mindestens 3 hauptamtlichen Gerätewarten gedeckt werden (SOLL Konzept 10.6). Es soll daher mindestens eine weitere Stelle ausgeschrieben werden. Ein Auszug aus dem SOLL Konzept, sowie der Vortrag vom 15.03.2015 sind als **Anlage 2** dem Protokoll beigelegt.

Herr Schwieger merkt an, dass er auf eine Besetzung der Stelle deutlich vor Fertigstellung des Feuerwehrzentrums hoffe, da die Unterstützung zum Aufbau von Kleiderkammer und Wäscherei dringend benötigt werde. Die Arbeitsbelastung der vorhandenen Gerätewarte (welche auch im Projekt Feuerwehrzentrum mitarbeiten und als Brandschutzbeauftragter eingesetzt sind) sei schon jetzt zu hoch.

Herr Krenz merkt an, dass das neue Konzept auch hinsichtlich der Vermeidung verbotener

privater Wäschen, des corporate design und des Tragekomforts sehr wichtig sei. Von der eigenen Wäscherei erwarte er nur Vorteile.

Im Rahmen der Präsentation werden folgende Fragen beantwortet:

Frau Bertram-Kühn: Wurde die Schutzkleidung auch von Frauen ausprobiert?

Antwort Herr Schwieger: ja

Herr Jaster: Wie oft kann man die neue Schutzausrüstung waschen?

Antwort Herr Schwieger: ca. 30 – 50 mal

Herr Homann: Wird eine komplette doppelte Ausführung benötigt?

Antwort Herr Schwieger: Es werden einige „Extraexemplare“ vorgehalten. Auch wenn es zu Engpässen führen kann, ist eine doppelte Ausführung nicht vorgesehen.

Herr Hake: Wie verstehen sich die unterschiedlichen Preise?

Antwort Herr Schwieger: Die Preise gliedern sich je nach Ausstattung, die noch abschließend ausgewählt werden muss. Der Preis pro Einsatzbekleidung wird bei ca. 1.000 € liegen.

Frau Bertram-Kühn: Wie geht es weiter?

Antwort Herr Richert: Aufgrund der positiven Rückmeldung aus dem Ausschuss wird jetzt eine Bedarfsdrucksache für die Beschaffung der künftigen Einsatzbekleidung erstellt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen der Bedarfsdrucksache beantwortet werden:

Frau Nothbaum, Herr Piehl, Herr Homann:

- Was kostet die Wäsche in Hannover?
- Wie oft wird Einsatzbekleidung weggeschmissen?
- Wie stellt sich die Wirtschaftlichkeit bzgl. der unterschiedlichen Nutzungsdauer aufgrund längerer Haltbarkeit und häufigerer Wäsche dar?
- Kann mitgeteilt werden, wie viel Ersatzbekleidung beschafft wird?

Frau Nothbaum bittet zudem, die Erfahrungsberichte aus Hannover zu übermitteln.

Herr Schwieger und Herr Schillack merken an, dass die Beantwortung der Fragen teilweise sehr schwierig werden wird, da es aktuell keine direkte Zuordnung der Einsatzkleidung zu den Trägern gibt. Ob der an die Verwaltung gemeldete Bedarf aus einer Neu- oder Ersatzbeschaffung resultiert kann wahrscheinlich rückblickend und flächendeckend nicht mehr ermittelt werden.

Herr Jaster bedankt sich abschließend bei der Feuerwehr für den Vortrag und die Demonstration der Einsatzkleidung.

7. Anfragen

Herr Piehl fragt nach der Reaktion auf die Beantwortung der Bürgermeisterfragen durch die Feuerwehr. Er will wissen, wie es jetzt weitergehe und wann der Ausschuss etwas höre.

Herr Schillack entgegnet, dies nicht zu wissen und verweist auf den Bürgermeister.

Es folgt eine Auseinandersetzung zwischen Herrn Jaster und Herrn Schillack über Dauer und Umgang in dieser Angelegenheit.

Herr Schillack verweist darauf, dass die Feuerwehr über ein Jahr gebraucht habe und es nicht erwartet werden könne, dass der Bürgermeister und die Verwaltung dann kurzfristig Aussagen tätigen können.

Herr Jaster entgegnet, dass die Feuerwehr ehrenamtlich arbeite und daher auch länger benötige. Es sei nicht hinnehmbar, dass jetzt nichts passiere. Er erteilt den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung eine Aussage dazu zu treffen, wie es weitergehen soll.

Herr Piehl fragt nach dem Sachstand zur Gebührensatzung.

Herr Richert zitiert den FD 20, welcher mitteilt, dass die Kalkulation erst ab der 25. KW vorliegen wird.

Herr Piehl fragt nach dem Personal für den Blitzer.

Herr Schillack teilt mit, dass Personal ausgeschrieben sei.

Herr Richter kommt noch einmal auf Borstel zurück.
Hat die Stadt sondiert, ob es weitere Möglichkeiten gibt?
Kann die Verwaltung das prüfen?

Herr Schillack teilt mit, dass es eine Prüfung gibt, er jetzt vom Ergebnis aber keine Kenntnis habe.

Er wird hierzu eine Bekanntgabe im VA machen. Den Ausschuss wird er per E-Mail über den Zwischenstand informieren.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Jaster den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.00 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 21.06.2019